

Bruderliebe

(Seto x Moki)

Von picco-chan

Kapitel 5: Dunkle Wolken

Teil: 5/14(16)

Disclaimer: Die Frau gehört mir!! Aber wer will schon so ne dumme Kuh habe *seufz*
zu Seto und Moki im Bettchen schiel *beide unter Arm klemmt und läuft*
MAAAAAHEEEEEIIINS!!! *wuhaahahahaha~hahaha*

Anmerkung:

Ich hoffe, euch stört die Aufteilung in diesem Pitel net... ich hatte einfach keine Lust da noch mal durchzugehen *drop* v///v *in Ecke stell und schäm*

Nya, langer Rede kurzer Sinn: Have fun!! *wink*

~~~~~

#### Kapitel 5: Dunkle Wolken

Genervt schnappte sich die hübsche Frau mittleren Alters ihren Koffer vom Gepäckband und drängte sich an gestressten Geschäftsleuten, verliebten Pärchen, quengelnden Kleinkindern und schlurfenden Reisegruppen aus Halbtoten vorbei, um möglichst schnell die Raucherzone zu erreichen.

„Die sollte man verklagen!! Wie soll das denn ein normaler Mensch aushalten? 10 gottverdammte Stunden ohne eine einzige Kippe! Scheiß Flugzeuge!!“

Ein kleiner Junge, der krampfhaft versuchte sich hinter seiner Mutter zu verstecken, weil ihn die freundliche alte Dame daneben gerade wieder in die Pausbäckchen kneifen wollte, brach beim Anblick der ‚leicht‘ angepissten Frau, die in diesem Moment an ihm vorbeistapfte, in heftiges Schluchzen aus. Was gleichermaßen die Mutter und die alte Frau entsetzt zu ihm blicken ließ.

Einige Meter weiter hatte die Schwarzhäarige endlich die lang ersehnte Raucherzone erreicht. Die Reisetasche fiel mit lautem Poltern auf den spiegelglatten Boden, was aber niemand so recht zur Kenntnis nahm, war der Lärmpegel in der Ankunftshalle des Domino-Flughafens um diese Zeit doch bereits ohrenbetäubend.

Genüsslich zündete die Frau eine Zigarette an und sog den teerverseuchten Rauch tief in ihre Lungen ein.

Als sie sich nach wenigen Minuten wieder halbwegs abreagiert hatte, hob sie

seufzend ihre Tasche auf und schritt in ihren roten Pumps Richtung Ausgang und Taxistand.

Nachdem sie den Fahrer ‚freundlich‘ darauf aufmerksam gemacht hatte, dass es zu seinen Aufgaben gehöre, das Gepäck seiner Gäste zu verstauen, nahm sie grummelnd auf der Rückbank des uralten Mercedes Platz.

‚Wenigstens sauber, hier drin.‘

Bevor sie die Tür zuschlug schnippte sie den Stummel ihrer mittlerweile zweiten Zigarette auf den Bürgersteig, direkt vor die Füße eines verächtlich dreinblickenden Geschäftsmannes. Sie strich sich arrogant durch ihre volle Mähne und wendete den Blick zum Fahrer, der bereits hinterm Steuer saß.

‚Hitoyama-Street, 3. Bezirk, Domino City!‘ wies sie ihn knapp an, lehnte sich dann zurück und schaute gelangweilt aus dem Fenster.

Die vergangene Woche war sie im Ausland unterwegs gewesen. Als oberste Außenhandelsbeauftragte (1) eines internationalen Elektronikkonzerns musste sie ständig in andere Länder reisen, um dort etwaige Problem aus dem Weg zu räumen, wichtige Verträge abzusegnen und den leitenden Angestellten der dortigen Filialen mal persönlich Druck zu machen.

Mit einem erneuten Seufzen vertrieb die blauäugige Frau die Gedanken an diese nervtötenden, schwitzigen Schleimbolzen aus Europa.

Ihr Blick blieb an einer Bäckerei hängen, als das Taxi an einer Ampel halten musste, und somit fiel ihr wieder ein, dass heute Sonntag war und ihr kleiner Engel sich bestimmt noch im Bett räkelt. Dieser willkommene Gedanke zauberte ein entspanntes Lächeln auf ihre schmalen Lippen.

Kurz bevor er den Zielort erreichte, wurde der Fahrer von seinem Fahrgast angewiesen, an der Bäckerei an der nächsten Straßenecke zu halten.

Die schwarzhaarige Frau sprang schnell aus dem Taxi und mit dem Betreten der Bäckerei wurde sie sich plötzlich ihres Hungers bewusst. Grinsend ließ sie sich verschiedene Brötchen und 2 Croissants einpacken.

‚Für den Fall, dass dieser Plagegeist von einem Sohn auch zuhause ist, reicht das zwar nicht, aber der steckt gerade bestimmt mit dem Kopf zwischen den Beinen irgendeiner Schlampe. Hoffentlich, dann kann ich wenigstens in Ruhe mit meinem süßen Liebling frühstücken.‘

Keine 5 Minuten später hielt das Taxi erneut. Der Fahrer ließ sich bezahlen und holte übertrieben freundlich die Reisetasche aus dem Kofferraum. Mit einem letzten eiskalten Blick stolzierte die Frau in ihrem schwarzen Channelkostüm und der roten Designerbluse davon.

Das Mehrfamilienhaus lag in einer sehr teuren und vornehmen Wohngegend und obwohl sie sich ein Haus hätte durchaus leisten können, zog sie eine dieser 3-Zimmerwohnungen vor.

‚Reicht vollkommen aus für 2 Personen!‘ hatte sie dem Makler bei der Besichtigung vor 1 ½ Jahren gesagt, wobei sie die ‚2‘ besonders betonte. Was ihr einen traurigen Blick von ihrem jüngsten und einen zornigen Seitenblick ihres ältesten Sohnes eingebracht hatte.

Sie hatte damals gehofft, letzterer würde möglichst schnell ausziehen, denn durch diese Wohnung musste er sich ein, wenn auch geräumiges, Zimmer mit seinem Bruder teilen. Sie dachte, er würde sich in seiner Privatsphäre gestört fühlen und endlich das

Weite suchen, oder ihr einen guten Grund liefern, ihn ohne Unterhaltszahlungen vor die Tür zu setzen. Oh, wie sie dieses Balg hasste. Dieser arrogante kalte Blick, der dem ihren so ähnlich war. Dieser Blick war aber auch die einzige Gemeinsamkeit, an der man die Beziehung der beiden zueinander hätte erahnen können. Er hatte eine leicht andere Augenfarbe, eine komplett andere Haarfarbe und auch sonst sah er ihr nicht im geringsten ähnlich. Sie hatte ihn nie gewollt, ihn von Anfang an gehasst. Auch diesem Mann hatte sie keinerlei Gefühle entgegen gebracht. Und jetzt musste sie ihn ständig in seinem Gesicht sehen. War das die Strafe dafür, dass sie immer nur mit den Männern spielte bis sie ihrer überdrüssig wurde? Sie wusste es nicht, aber sie wollte ihren Sohn so schnell wie möglich los werden, das stand fest. Natürlich hätte sie das schon längst tun können, aber alle Möglichkeiten, die ihr eingefallen waren, passten einfach nicht zu ihrem ‚Sauberfrau‘-Image und ihrer emanzipierten Einstellung.

Den Kopf schüttelnd, um die negative Gedanken zu vertreiben, schritt sie die Treppen hinauf. Auf dem Weg zum Hausflur war sie geistig so weit abwesend, dass sie noch nicht mal das demolierte Motorrad, welches wie immer neben ihrem Toyota parkte, wahrgenommen hatte.

Sie schloss die Wohnungstür auf, verfrachtete ihren Koffer und ihre Handtasche, sowie ihre Pumps und ihren Blazer in auf ihr Bett und steuerte die Küche an. Das gewisse Paar Schuhe im entsprechenden Regal am Eingang, das sie gehofft hatte, nicht vorzufinden, ignorierte sie mit einstudierter Routine geflissentlich und deckte den Frühstückstisch für zwei Personen. Als der Kaffee aufgebrüht war, stellte sie mürrisch nach einer Pause einen weiteren Teller, etwas weiter abseits der beiden anderen, hinzu.

‚Sonst guckt mich mein Kleiner wieder die ganze Zeit mit seinen traurigen Kulleraugen an. Wie kann er nur so an diesem Bastard hängen?‘

Auf leisen Sohlen schlich sie zur Zimmertür ihrer Söhne, schließlich wollte sie ihren Liebling überraschen... und diesen anderen Nichtsnutz mit einem Tritt in den Allerwertesten aus seinen erholsamen Träumen reißen!

Langsam öffnete sie die Tür einen Spalt breit, bis sie erschrocken inne hielt. Dann riss sie mit einem Mal die Tür mit einer solchen Wucht auf, dass sie dumpfen Knall gegen das Regal dahinter schlug. Mit weit aufgerissenen Augen, die eine Mischung aus totalem Unglauben und grenzenloser Wut widerspiegeln, stand sie wie versteinert da, die eine Hand noch auf der Tür, die andere zur Faust geschlossen.

Gemächlich, aber unausweichlich, trat eine pochende Ader an ihrer Stirn hervor, ihr Körper fing an unkontrolliert zu zittern und in ihren Augen stand jetzt nur noch der pure Hass auf den Brünetten, der langsam zu erwachen begann.

‚Er... wagt es?!? ER.WAGT.ES??? ER WAGT ES, MEINEM LIEBLING SO ETWAS WIDERWÄRTIGES ANZUTUN??... DIESER...!!!‘

Sie stand kurz vorm Explodieren.

Und als ihr Ältester anfang zu blinzeln und seinen Kopf in ihre Richtung drehte, explodierte sie.

~TBC~

(1) Keine Ahnung, aber ich glaub den Beruf gibt's nicht wirklich \*drop\*. ... Egal, bei mir gibt's den jetzt \*hmpf\*, jepp! XP

Oookay!

Noch ne kleine WARNUNG: An alle sensiblen Seto-Fans, überspringt den übernächsten Teil ^^°... \*nuschel\* und ich hoffe, dass mir hier auf mexx nicht auch wieder wer mit nem Katana droht T.T

bye-bye, eure kleine picco-chan ^-^y